

Politikberatungsseminar Europapolitik

Der Vertrag von Lissabon: Tragfähige Voraussetzung für eine bessere Politik?

Freitag, 16. Mai 2008

**Diplomatische Akademie, Musikzimmer
Favoritenstraße 15a, 1040 Wien**

Mit seinen politischen Neuerungen – in den Bereichen Energie, Einwanderung, Klimawandel und Sicherheit – geht der Reformvertrag auf die Erwartungen ein, die die europäischen BürgerInnen an die EU richten. Auch die Art und Weise, wie sich Demokratie und Transparenz in der EU manifestieren, wird sich durch den neuen Vertrag verbessern. Der Rat wird öffentlich tagen, die Stellung des Europäischen Parlaments wird gestärkt. Mit der BürgerInneninitiative wird erstmals auf EU-Ebene eine partizipatorische Demokratie möglich, und mit der Einbeziehung der nationalen Parlamente werden europäische Themen in der politischen Debatte auf nationaler Ebene an Einfluss und Sichtbarkeit gewinnen. (Margot Wallström, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und Kommissarin für institutionelle Beziehungen und Kommunikationsstrategie; 10. Juli 2007. Quelle: IP/07/1044)

Die Zukunft der EU als globaler Akteur hängt nicht zuletzt von der Fähigkeit ab, institutionell handlungsfähig zu bleiben. Andererseits erlauben die nunmehr vereinbarten institutionellen Reformen die fortschreitende Erweiterung der Union. Während künftige EU-Mitgliedschaften, die über die Verhandlungen mit Kroatien hinausreichen, noch vor wenigen Monaten an die Ratifizierung der EU-Verfassung geknüpft waren, verschaffte die jetzige Einigung auf den Vertrag von Lissabon künftigen Verhandlungen ein neues Momentum. Ob sich dies auf die Mitgliedschancen der Türkei auswirken dürfte, ist fraglich. Der Abschied von der EU-Verfassung kommt allemal einer Abkehr von der „Föderation Europäischer Nationen“ nach den Vorstellungen des früheren deutschen Außenministers Joschka Fischer gleich. Damit stellt sich die Frage, ob der nunmehr zur Ratifizierung in allen 27 Mitgliedstaaten der EU vorgelegte Reformvertrag bzw. Vertrag von Lissabon eine tragfähige Voraussetzung für eine bessere Politik ist.

Tagesordnung

14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Themenblock 1:

Nach einem halben Jahrhundert: Ist Europa ein Projekt mit Zukunft?

WALDEMAR HUMMER, o. Univ.-Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dr. phil., lehrt am Institut für Europa-recht u. Völkerrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck

SYLVIE GOULARD, lehrt Politikwissenschaft in Paris u. am College d'Europe, Brügge

ELISABETH GROSSMANN, Abg.z.NR, Europaspriecherin der SPÖ

MODERATION: FRIEDHELM FRISCHENSCHLAGER, BM a.D., MEP a.D., Mitglied des Vorstands des IDM, Vorsitz der *Europäischen Föderalisten – Sektion Austria*

15.15 Uhr DISKUSSION

16.00 Uhr Kaffeepause

Themenblock 2:

Stärkt der Vertrag von Lissabon das Europa der Werte und Rechte, der Solidarität und Sicherheit?

HANNES TRETTER, ao. Univ.-Prof, Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte (Leitung); stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der EU-Agentur für Grundrechte; Leitung von EU-„Twinning“- und „Technical Assistance“-Projekten und Expertentätigkeit im Rahmen der Programme PHARE, TACIS und CARDS der EU im Bereich Demokratisierung, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte

REINHARD RACK, MEP (EVP) seit 1995; Mitglied im Konvent zur Ausarbeitung eines europäischen Grundrechtekatalogs (1999–2000), Mitglied im Konvent zur Zukunft Europas (2002–2003), Mitglied im Österreich-Konvent (seit 2003); Univ.-Prof. für Verfassungs-, Verwaltungs- und Europarecht (seit 1980)

ULRIKE LUNACEK, Abg.z.NR, Sprecherin der Europäischen Grünen Partei (EGP)

MODERATION: MICHEL CULLIN, Politologe, Leiter der österreichisch-französischen Forschungsstelle an der Diplomatischen Akademie Wien

17.30 Uhr DISKUSSION

Ende der Veranstaltung: ca. 18.00 Uhr

Bitte umblättern →

In Zusammenarbeit mit:



Teilnahmekosten €25,- pro Seminar
Studierende sind von der Teilnahmegebühr befreit!
Um ANMELDUNG wird freundlich ersucht. Die Vorlage des Studienausweises vor Veranstaltungsbeginn ist Voraussetzung für die kostenlose Teilnahme.

Zeit und Ort Freitag Nachmittag von 14.00-18.00 Uhr,
Diplomatische Akademie Wien,
Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Die Teilnahmegebühr ist bitte vor Beginn der Veranstaltung vor Ort zu entrichten.

Nähere Auskünfte bei

Dr. in Brigitte Marcher: T 01-804 65 01-24 oder
Gabriele Walla: T 01-804 65 01-28, walla@renner-institut.at
Gabriele Buchinger: T 01-319 72 58-11, g.buchinger@idm.at
Dr. in Susan Milford: T 01-319 72 58-20

Anmeldung

per Fax: 01-804 08 74
per Post: Renner-Institut, Khleslplatz 12, 1120 Wien
per E-Mail: walla@renner-institut.at

Ich melde mich verpflichtend für das Politikberatungsseminar
am 16. Mai 2008
an der Diplomatischen Akademie Wien an.

Name.....

Institut.....

Adresse.....

Telefon..... Fax.....

StudentIn: o ja (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen!)

Einladungen zu Politikberatungsseminaren können auch per E-Mail an mich ergehen.

Meine E-Mail-Adresse:@.....

Datum Unterschrift